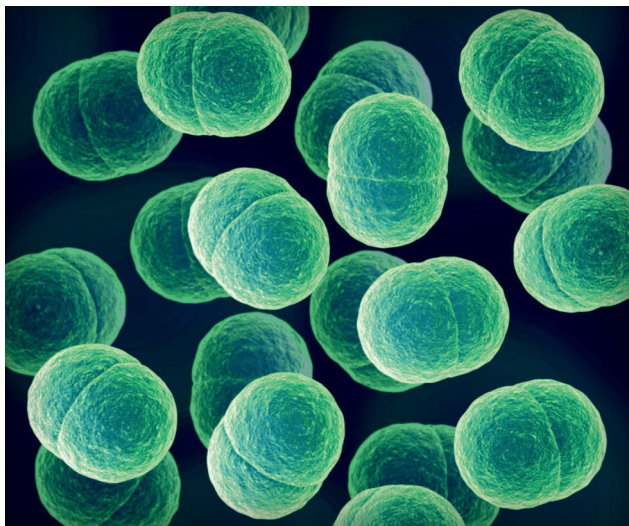


S.G.Sakka | J.Matten

# Antibiotikatherapie in der Intensivmedizin



<https://doi.org/10.47420/9783769136708-1>

Generiert durch IP '3.141.199.97', am 13.06.2024, 05:49:12

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

S. G. Sakka | J. Matten

**Antibiotikatherapie in der Intensivmedizin**

<https://doi.org/10.47420/9783769136708-I>

Generiert durch IP '3.141.199.97', am 13.06.2024, 05:09:18.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

<https://doi.org/10.47420/9783769136708-I>

Generiert durch IP '3.141.199.97', am 13.06.2024, 05:09:18.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

S. G. Sakka | J. Matten

# Antibiotikatherapie in der Intensivmedizin

3. überarbeitete Auflage

Mit 17 Abbildungen und 85 Tabellen

<https://doi.org/10.47420/9783769186708-1>

Generiert durch IP '3.141.199.97', am 13.06.2024, 05:29:11

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

Prof. Dr. med. Samir G. Sakka  
Klinik für Anästhesiologie und  
operative Intensivmedizin  
Klinikum der Universität Witten/  
Herdecke Köln-Merheim  
Ostmerheimer Str. 200  
51109 Köln

Dr. med. Jens Matten  
LADR Laborzentrum Nord-West  
Technikerstr. 14  
48465 Schüttorf

ISBN (E-BOOK)  
978-3-7691-3670-8

[www.aerzterverlag.de](http://www.aerzterverlag.de)

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- oder Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

### **Wichtiger Hinweis:**

Die Medizin und das Gesundheitswesen unterliegen einem fortwährenden Entwicklungsprozess, sodass alle Angaben immer nur dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Drucklegung entsprechen können. Die angegebenen Empfehlungen wurden von Verfassern und Verlag mit größtmöglicher Sorgfalt erarbeitet und geprüft. Trotz sorgfältiger Manuskripterstellung und Korrektur des Satzes können Fehler nicht ausgeschlossen werden.

Der Benutzer ist aufgefordert, zur Auswahl sowie Dosierung von Medikamenten die Beipackzettel und Fachinformationen der Hersteller zur Kontrolle heranzuziehen und im Zweifelsfall einen Spezialisten zu konsultieren.

### **Der Benutzer selbst bleibt verantwortlich für jede diagnostische und therapeutische Applikation, Medikation und Dosierung.**

Verfasser und Verlag übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung für Schäden, die auf irgendeine Art aus der Benutzung der in dem Werk enthaltenen Informationen oder Teilen davon entstehen.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Verlages.

Copyright © 2019 by      Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Dieselstraße 2, 50859 Köln

Umschlagkonzeption:      Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Titelfoto:                    © Steve Young – stock.adobe.com  
Produktmanagement:      Sabine Bosch  
Content Management:      Alessandra Provenzano  
Manuskriptbearbeitung:    Dr. Margit Ritzka  
Satz:                            Plauemann, 47807 Krefeld  
Druck/Bindung:              Medienhaus Plump,  
53619 Rheinbreitbach

5 4 3 2 1 0 / 6 1 4  
<https://doi.org/10.47420/9783769136708-1>

Generiert durch IP '3.141.199.97', am 13.06.2024, 05:09:18.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

# Vorwort

Die Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Infektionen in der Intensivmedizin stellt nach wie vor eine besondere Herausforderung dar. Eine frühzeitige und adäquate Therapie ist für das Überleben kritisch kranker Patienten entscheidend. Vielfach allerdings besteht Unklarheit über die Anwendung der heutzutage breiten Palette an Substanzen zur Behandlung der einzelnen Infektionen. Aufgrund der prognostischen aber in unseren Zeiten auch zunehmend ökonomischen Aspekte ist eine adäquate und frühzeitige antiinfektive Therapie unabdingbar.

Eine bereits im Jahre 1995 publizierte Untersuchung (European Prevalence of Infection in Intensive Care, EPIC I-Studie) erbrachte, dass die Prävalenz von Infektionen in der Intensivmedizin 44% beträgt, wobei ca. 21% als nosokomial zu verzeichnen waren. Die Pneumonie stellte die häufigste Infektion dar (46,9%), gefolgt von Infektionen der unteren Atemwege (17,9%), der Harnwege (17,6%) und Blutstrominfektionen (12%).

In der am 8. Mai 2007 durchgeführten weltweiten EPIC II-Studie wurde erneut die Punktprävalenz verschiedenster Infektionen im Intensivbereich bei 14 400 Patienten auf 1265 Intensivstationen in 76 Ländern erhoben. Es konnten die Ergebnisse der früheren Studie im Wesentlichen bestätigt werden. Dieser große Datensatz erbrachte, dass 51% aller Intensivpatienten eine Infektion aufwiesen. Infektionen des Respirationstraktes lagen mit 63,5% oberhalb denen des Abdomens (19,6%), des Blutstroms (15,1%) und der Harnwege (14,3%). Die Intensiv- und Krankenhaussterblichkeit der Patienten mit einer Infektion war um mehr als das 2-Fache erhöht. Die Autoren bestätigten, dass das Risiko von Infektionen mit längerer Intensivverweildauer zunimmt und Infektionen ein unabhängiger Faktor für das Versterben auf der Intensivstation sind.

Die Ergebnisse der EPIC III-Studie, die im Jahre 2017 durchgeführt wurde, stehen aus. Es ist davon auszugehen, dass Infektionen unverändert von großer Bedeutung sind, Problemerreger und Multiresistenzen eine zunehmende Rolle spielen.

Dieses Buch soll eine Hilfe darstellen bei der Auswahl der verschiedenen Substanzen und in der Therapie der unterschiedlichen Infektionen kritisch kranker Patienten. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Freude mit diesem Taschenbuch und freuen uns auf Ihre Anregungen und Vorschläge.

Köln, im September 2018

Samir G. Sakka  
Jens Matten

„Für meine Ehefrau Nicole und unsere Kinder Laura, Fabian und Carolin“

*Samir Sakka*



<https://doi.org/10.47420/9783769136708-I>

Generiert durch IP '3.141.199.97', am 13.06.2024, 05:09:18.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeine Bemerkungen</b> .....	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Antiiinfektive Chemotherapie</b> .....	<b>7</b>
2.1	Substanzklassen – 7	
2.2	Wirkmechanismen – 29	
2.3	Therapeutisches Drug monitoring (TDM) – 36	
2.4	Sepsismarker – 37	
<b>3</b>	<b>Diagnostik</b> .....	<b>41</b>
3.1	Allgemeines – 41	
3.2	Spezielle Diagnostik – 41	
<b>4</b>	<b>Infektionen</b> .....	<b>43</b>
4.1	Sepsis – 43	
4.2	Pneumonie – 53	
4.3	Blutstrominfektionen – 66	
4.4	Infektiöse Endokarditis (IE) und Endokarditisprophylaxe – 68	
4.5	Harnwegsinfektionen – 76	
4.6	Abdominale Infektionen – 79	
4.7	Bakterielle Infektionen des ZNS – 85	
4.8	Haut- und Weichteilinfektionen – 93	
4.9	Knochen- und Gelenkinfektionen – 95	
4.10	Gastrointestinale Infektion – 101	
4.11	Sepsis des neutropenischen Patienten – 103	
<b>5</b>	<b>Therapieversager</b> .....	<b>105</b>
<b>6</b>	<b>Perioperative Antibiotikaprophylaxe</b> .....	<b>115</b>
6.1	Allgemeines – 115	
6.2	Indikationen – 116	
<b>7</b>	<b>Antibiotikatherapie bei Kindern und Jugendlichen</b> .....	<b>121</b>
<b>8</b>	<b>Antibiotikatherapie in Schwangerschaft und Stillzeit</b> .....	<b>127</b>

<b>9</b>	<b>Antibiotikatherapie bei Niereninsuffizienz und Nierenersatztherapie .....</b>	<b>133</b>
<b>10</b>	<b>Antibiotikatherapie bei Übergewichtigen .....</b>	<b>139</b>
<b>11</b>	<b>Therapiekosten parenteraler Antiinfektiva .....</b>	<b>141</b>
<b>12</b>	<b>Internet-Adressen .....</b>	<b>143</b>
	<b>Literatur .....</b>	<b>145</b>
	<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>149</b>